



Empfehlung des Landesausschusses für Berufsbildung Rheinland-Pfalz

Mobilität von Auszubildenden

Der Landesausschuss für Berufsbildung sieht die Landesregierung in der Verantwortung, die vielfach geforderte Mobilität von Auszubildenden stärker zu unterstützen, indem landesweit mobilitätsfördernde Anreize für den ÖPNV gesetzt werden. Bei einigen jungen Menschen kann die Immobilität die Aufnahme einer Ausbildung verzögern, in andere Bundesländer verlagern oder schlimmsten Falles verhindern.

Viele Auszubildende haben Schwierigkeiten mit dem ÖPNV an ihre Ausbildungsstätten zu gelangen. Von daher begrüßt der Landesausschuss, dass das Verkehrsministerium die Verbesserung des ÖPNV im nördlichen Rheinland-Pfalz angegangen ist, und empfiehlt, sich für eine Verbesserung des ÖPNV für ganz Rheinland-Pfalz einzusetzen. Damit die Auszubildenden vom künftig verbesserten Angebot in Rheinland-Pfalz profitieren können, müssen die Preise für ein Monatsticket für Auszubildende gesenkt sowie die räumliche und zeitliche Gültigkeit des Tickets verbessert werden.

Ähnliche Regelungen wurden vor kurzem bspw. in Nordrhein-Westfalen und auch in Hessen umgesetzt, wo „Azubi-Tickets“ für 2 bzw. 1 Euro täglich angeboten werden. Vergleichbare Strecken in Rheinland-Pfalz, z.B. im VRM Gebiet Koblenz, sind um ein Vielfaches teurer.¹ Durch die geringeren Mobilitätskosten, entstehen hier Anreize, für junge Menschen eine Ausbildung in den Nachbarländern zu beginnen.

1

In Hessen betragen die Kosten für das landesweite Ticket rund 31 Euro, so auch für die maximale Strecke zwischen Bad Karlshafen und Bensheim (291 km). Für die mit 148 km kurze Strecke in Nordrhein-Westfalen zwischen Meinerzhagen und Dahlem belaufen sich die monatlichen Kosten auf 60,70 Euro. Zwischen Betzdorf und Kirchberg fallen 154,40 Euro monatlich für 144 km an.

Vergleiche https://www.vrsinfo.de/fileadmin/Dateien/downloadcenter/Folder_AzubiTicket2019.pdf bzw. <https://www.rmv.de/c/de/fahrkarten/die-richtige-fahrkarte/alle-fahrkarten-im-ueberblick/jahreskarten/schuelerticket-hessen-fuer-schuelerinnen-schueler-und-azubis/> bzw. http://www.vrminfo.de/fileadmin/user_upload/Web_VRM_TWP_2019.pdf



Empfehlung:

Der Landesausschuss für Berufsbildung empfiehlt der Landesregierung, die Mobilität von Auszubildenden in Rheinland-Pfalz zu verbessern, indem sie schlüssige Konzepte für den ÖPNV (Infrastruktur und Taktung, Azubi-Ticket) entwickelt und zügig umsetzt. Diese sollten offen für eine finanzielle Beteiligung Dritter sein. Für die Jugendlichen, für die eine Nutzung des ÖPNVs nicht in Betracht kommt, müssen unterstützende Angebote unterbreitet werden, da die Autohaltungs- und nutzungskosten für Auszubildende fast nicht zu stemmen sind. Kommunale Regelungen zum Führerschein mit 17 Jahren („Genehmigung einer Ausnahme vom Mindestalter“) sollten vereinfacht, stärker beworben und die entsprechenden Kosten verringert werden. Aus Synergieeffekten kann geprüft werden, ob diese Empfehlung im Rahmen der Bearbeitung des Vorhabens 4 in Ziel 13 der Fachkräftestrategie für Rheinland-Pfalz 2018-2021 mit bearbeitet werden kann.